

Fü S II 4 Bonn, den 30/8/73
 App. 9351

ZdA S II 5
 O 291-08-00
 05/08/73
 U 25773 ✓

Santiago, 22. August 1973

V e r t e i l e r

	Ausf.	Anlg.
Leitung		
Leitungsstab		
Leitungsstab 6		
Planungsstab		
OrgStab		
IP-Stub 3.....		
GenInsp.....		
StvGenInsp.....		
ChefStab Fü S.....		
StabsAbtLtr Fü S II.....		
Fü S II 2.....	1	
Fü S II 2 (LZ).....	1	
Fü S II 3.....	1	
Fü S II 4.....	1	
Fü S II 5.....	1	
Fü S/BZBw.....		
.....		
.....		
StabsAbt Fü S I.....		
StabsAbt Fü S III.....		
.....		
.....		
Fü H II 1.....	2	
Fü L II 1.....	2	
Fü M II 1.....	2	
.....		
.....		
InSan.....		
HAbtLtr II.....		
Rü II 1.....		
HAbtLtr III.....		
Abt. VR.....		
Abt. U.....		
P II 6.....		
Abt. Haushalt II 2.....		
BND-III-C.11.....	3	
MilAtt..... ENDS AIPES	1	
MilAtt..... BRASILIEN	1	
MilAtt.....	14	

gung

iles und Haltung der Streitkräfte

Arbeitsstab Santiago den

Ley
 (Ley)
 Oberst i.G.

10 308

ZdA S II 5
0 291-08-00 ✓
05/08/lu
K 25773 ✓

Botschaft der
Bundesrepublik Deutschland
- Der Verteidigungsattaché -

Santiago, 22. August 1973

Az: CA-91-02-07 CHL

An das
Bundesministerium der Verteidigung
- Fu S II 4 -

B e r i c h t

Beitrag Interpolitische Lage Chiles und Haltung der Streitkräfte
Stand 22.8.73

Anzahl - 1 - (12-fach)

Anliegend übersendet der Militärattachéstab Santiago den
Orientierungsbericht Nr. 21/73

Beglaubigt:


Reichhofer, Olt


(Loy)
Oberst i.G.

Orientierungsbericht Nr. 21/73

Katalog-Nr.: O4-91-02-07 CHL

Anlage 1

Quelle: Informationen

zu Militärstab Santiago

Befr.: Innerpolitische Lage Chiles und Haltung der Streitkräfte
Stand 22.8.1973

Feststellungsart: Gespräche

von 20-22. August 1973

Feststellungszeit: August 1973

Zeit des Vorgangs: Au

Beurteilung: B - 2

Sachverhalt:

I. 1. Innerpolitische Lage

Das mit der Kabinettsunbildung am 9.8.1973 geschaffene Gobierno de Seguridad unter Hereinnahme der drei OB de Teilstreitkräfte und des Direktors der Carabineros hat bis zum 20.8.1973 zu keiner Verbesserung der sehr angespannten innerpolitischen Lage geführt.

Ca. 240 Sabotage- und Terrorakte erschütterten in knapp einem Monat das Land, wobei hierfür links- wie rechtsextremistische Organisationen verantwortlich zu nennen.

2. Der Streik der Transportunternehmer.

dem sich zahlreiche Busunternehmer, der Einzelhandel, Mediziner wie auch erstmalig der christliche Flügel der CUT anschließen, trifft die Versorgung des Landes stark. Gründe für den Streik liegen nach Erklärung der Transportunternehmer in nicht erfüllten Zusagen von Oktober 1972 für die Beschaffung von Ersatzteilen und Importen von Kfz.

Zudem befürchteten die Transportunternehmer, dass die Regierung mit Importen von Kfz in Höhe von ca. 11,5 Mio US \$, argentinischen Meldungen ein staatlich gelenktes Konkurrenztransportunternehmen aufbauen wird. Ihrer Forderung nach Entlassung des Generalinspektors in Transportministerium, des Staatssekretärs Jaime Fajovich wurde nach zweifachen Ultimatum zur Arbeitsaufnahme, das von ihnen abgelehnt wurde, stattgegeben. Fajovich verblieb jedoch im Amt des Staatssekretärs.

Neue Zusagen für Import von Ersatzteilen und Kfz könnten die Lage zunächst etwas entspannen und die Basis für Verhandlungen freigeben und Lösung des Konfliktes bilden.

II. 1. Streitkräfte

Der im Zuge der Kabinettsumbildung vom 9.8.73 zum Transportminister ernannte OB Luftwaffe, General C. Ruiz Danyau, ist am Wochenende nach Scheitern seiner Bemühungen um Lösung des Konfliktes als Transportminister zurückgetreten und wurde gleichzeitig von Präsident Allende von seinen Dienstposten als OB der Luftwaffe erheben.

Der in der Luftwaffe sehr geschätzte General erhielt ob seiner Haltung stürmische Ovationen seitens der Luftwaffenangehörigen und ihrer Familien.

Ein von dem stellvertretenden Referenten der Luftwaffe für Öffentlichkeitsarbeit herausgegebenes Bulletin der Luftwaffe sprach von selbstgewählter Alarmbereitschaft der Luftwaffenverbände, um Ruiz in Amt zu behalten. Dieses Bulletin wurde nicht von der Luftwaffe bestätigt und muß als Alleingang des stellvertretenden Referenten angesehen werden.

Ruiz und sein Nachfolger, General Leigh, mußten noch vor Amtübergabe am 20.8.73 die in Santiago dislozierten Verbände beruhigen und von ihnen die notwendige Zurückhaltung und Disziplin fordern. Dies scheint zunächst gelungen zu sein.

Gleiche Schwierigkeiten sieht die Marine bei einem Rücktritt des Admiral Montoro von seiner Ministerfunktion mit gleichen Konsequenzen auf sich zukommen.

2. Die Koppelung von Ministerposten und OB der Teilstreitkräfte unter dem Hinweis auf die nationale Sicherheit wird von hohen Militärs als ein geschickter Schachzug Allendes bezeichnet, die ihm contraire erscheinenden OB Luftwaffe und Marine zu entfernen, da es vorauszusehen gewesen wäre, dass beide ihre Aufgaben als Minister nicht lösen könnten.

Die Stellung des Generals Prats, der als Befürworter der Politik Allendes gilt und das Amt des Verteidigungsministers im neugebildeten Kabinetts übernahm, sei, so wird ausgeführt, durch die Entlassung des dienstältesten Generals OB der Lw Ruiz, gestärkt.

Damit würde Prats in der Innenpolitik Chiles eine noch einflussreichere Rolle, die er anstrebe, spielen.

Stellungnahme

1. Die Unruhe in allen chilenischen Verbänden wächst infolge der mehr als delikatsten Sicherheitslage, der aufgedeckten Infiltrationen durch die MIR und der von ihnen nicht gebilligten Ablösung des OB Luftwaffe, sowie der mangelnden Information seitens der höchsten Führung.

Damit verstärkt sich auch ihre Kontraststellung zur Regierung. Mit der Ablösung des OB-Heer- freiwillig oder gezwungenermaßen und weiterer vier Heeresgeneräle, so auch die Aussage höchster Heeresoffiziere, soll das Zusammengehen aller Teilstreitkräfte und die Bildung eines Militärkabinetts ermöglicht werden.

Die in den Abendstunden des 21.8.73 von Ehefrauen der Heeresoffiziere - darunter die Ehefrauen von 4 Generälen - gegen General Prats ausgelösten Demonstration und die an seine Frau gerichtete Bitte, ihren Mann zum Rücktritt zu bewegen, könnten einen Beginn dieses Versuches darstellen.

Jedoch bestehen Bedenken inwiefern die Streitkräfte in der Lage sein werden alle erforderlichen Dienstposten - mandus medios- neben den Ministerposten zu übernehmen. Gleichermäßen wird von den selben Informanten starke Gegenreaktionen der Gewerkschaften und linksextremistischer Organisationen bei Bildung eines ausschließlich^{er} Militärkabinetts befürchtet.

2. Den Bestrebungen den Abgang des OB Heer und weiteren 4 ihm ergebener Generäle zu erzwingen, scheint nach neuesten nicht bestätigten Informationen zufolge die Regierung mit der vorzeitigen Zuruhesetzung von 8 angeblich der Opposition nahe- stehenden Generälen zuvorkommend zu sein.

Sicher ist, daß diese Generäle in dem consejo general Ende Juli 1973 sich gegen auch eine partielle Beteiligung am Kabinett aussprachen.

Der für den 6.9.73 erneut einberufene consejo general (H) wird endgültigen Aufschluß über diese Informationen bringen.

Eine vorzeitige Pensionierung ^{von} ca. 1/3 der Generalität bedeutet eine völlige Veränderung in der Führungsspitze Heer und eine Stärkung der Position des OB Heer, wie der ihn und der Regierung ergebenden Generalität.

Gesehen:

Wedde-Munz

Beglaubigt:

Weidhofer, CFA

Levy
(Levy)
Oberst i. G.

Fü S II 4 Bonn, den 3/10/73
 App. 9351

21. September 1973

Verteiler

	Ausf.	Anlg.
Leitung		
Leitungsstab		
Leitungsstab 6		
Planungsstab		
OrgStab		
IP-Stab 3.....		
GenInsp.....		
StvGenInsp.....		
ChefStab Fü S.....		
StabsAbtLtr Fü S II.....		
Fü S II 2.....	1	1
Fü S II 2 (LZ).....	1	1
Fü S II 3.....		
Fü S II 4.....	1	
<u>Fü S II 5.....</u>	1	
Fü S/BZBw.....		
.....		
.....		
StabsAbt Fü S I.....		
StabsAbt Fü S III.....		
.....		
.....		
Fü H II 1.....	1	
L II 1.....	1	
Fü M II 1.....	1	
.....		
.....		
InSan.....		
HAbtLtr II.....		
Rü II 1.....		
HAbtLtr III.....		
Abt. VR.....		
Abt. U.....		
P II 6.....		
Abt.Haushalt II 2.....		
BND-III-C.....	1	1
MilAtt. <u>BRASILIA</u>	1	
MilAtt. <u>BUEENOS AIRES</u>	1	
MilAtt. <u>3/10</u>	1	1

FÜ S II/5
 Eingang 03. Okt. 1973
 Kartel Nr. 2 / 73 ✓
 Anlagen 1

ZdA S II 5
 02-91-08-00
 11/10.73 M

eidigung

Stab Santiago einen in Eile zusammen-
 Über die letzten Ereignisse in Chile,
 tbeht, da infolge kurzfristiger
 rier schnellstens zusammengestellt
 e der Bericht auch nicht auf Ormic-
 enzeichnung dem Botschafter, der gestern
 ad bei Schliessung des Kuriers nicht
 rden.

der nach Auswertung zwecks Rückgabe
 gministerium zurücksenden zu wollen.

Loy
 (L o y p)
 Oberst i.G.

... Tagas erhebliche Waffen- und Munition
 ... eine grosse Anzahl von Uniformen
 ... für die Widerstandskämpfer vorbereitet
 ... eigetrocknetes Wollschafwolle anstrecken sich
 ... unterirdischen Kellern die mittleren
 ... ich 100, 200er Abwehrwaffen,
 ... die aus der ... von Munition jeg-
 ... sind durchweg sowjetischen und tsche-
 ... einsehelt erklärt, dass sie die Gewalt
 ... überhand nehmen, jedoch weisen sie
 ... Anstrengungen und die Ausgege-

Botschaft
der
Bundesrepublik Deutschland
Santiago
Der Verteidigungsattaché

21. September 1973

FÜ S II/5
Eingang 03. Okt. 1973
Kartei Nr. 2 73 ✓
Anlagen 1

An das
Bundesministerium der Verteidigung
- FÜ S II 4 -

ZdA S II 5
02-91-08-00/


M./10.73 M

B o n n

Betr.: Ereignisse in Chile
Anlg.: - 1 - (9-fach)

Anliegend überreicht Militärstab Santiago einen in Eile zusammengestellten Schriftbericht über die letzten Ereignisse in Chile, der der Vollständigkeit entbehrt, da infolge kurzfristiger Öffnung der Grenzen ein Kurier schnellstens zusammengestellt werden musste. Daher konnte der Bericht auch nicht auf Ornic-Folie verfasst und zur Gegenzeichnung dem Botschafter, der gestern aus Deutschland anreiste und bei Schliessung des Kuriers nicht anwesend war, vorgelegt werden.

Ich bitte, die Originalbilder nach Auswertung zwecks Rückgabe an das hiesige Verteidigungsministerium zurücksenden zu wollen.


(L o y p)
Oberst i.G.

21. September 1973

An das
Bundesministerium der Verteidigung
- FÜ S II 4 -

B o n n

Betr.: Ereignisse in Chile

Sachverhalt:

1. Die durch die Machtübernahme der Militärjunta de Gobierno ausgelösten Geschehnisse in Chile und damit verbundenen Auseinandersetzungen zwischen Streitkräften und Carabineros einerseits und den linksextremistischen Organisationen andererseits scheinen sich trotz der noch nächtlichen Schiessereien in Santiago langsam zu beruhigen. Einzelne Widerstandsgruppen, auch in Uniform der Carabineros kämpfend werden vornehmlich durch Anzeigen aus der Bevölkerung von den Streitkräften mit Waffengewalt ausgehoben. Durchsuchungen der an der Peripherie der Stadt liegenden poblaciones brachten in den letzten Tagen erhebliche Waffen- und Munitionsfunde, darunter auch eine grosse Anzahl von Uniformen der Carabineros, die für die Widerstandsgruppen vorbereitet gelagert waren. Die aufgedeckten Waffenfunde erstrecken sich vornehmlich auf Infanteriewaffen leichten bis mittleren Kalibers einschliesslich MGs, Mörser, Pz-Abwehrwaffen, Minen, Molotowcocktails und grosse Mengen von Munition jeglichen Kalibers. Sie sind durchweg sowjetischen und tschechischen Ursprungs.
2. Die Militärjunta hat wiederholt erklärt, dass sie die Gewalt und Kontrolle im gesamten Land ausübe, jedoch weisen die Aufrechterhaltung des Ausnahmezustandes und die Ausgangs-

sperre wie auch Aussagen militärischer Quellen darauf hin, dass Widerstandsgruppen sich noch im gesamten Land befinden und mit deren Existenz vorerst noch gerechnet werden muss.

3. Das öffentliche Leben hat sich weitgehendst normalisiert, nachdem Handel und Industrie arbeiten und die öffentlichen Verkehrsmittel einschliesslich Eisenbahn und Flugverbindung innerhalb des Landes funktionieren. Weite Kreise der Bevölkerung und der Berufsstände haben ~~sich~~ der Militärjunta ihre volle Unterstützung beim Wiederaufbau Chiles zugesagt, darunter auch die Christdemokratische und die Nationale Partei wie die Kirche.

Die Militärjunta bemüht sich, das gesamte chilenische Volk einschliesslich der Arbeiterschaft zur Mitarbeit zu gewinnen und betonte, dass es für sie keine Verfolgung der Ideen sondern nur der Taten gebe. Ein Revanchegeanke existiere nicht und es gebe für die neue Regierung weder Freunde noch Feinde sondern nur Chilenen.

4. In von führenden Militärs der Junta gewünschten Gesprächen mit mir wurde zum Ausdruck gebracht, dass sie besonderen Wert auf die Aufrechterhaltung der traditionell guten Beziehungen zur Bundesrepublik Wert legten. Sie bedauerten, dass die Berichterstattung in Europa, auch in Deutschland, über die Geschehnisse in Chile nicht objektiv sei. Sie boten mir jegliche Dokumentation zur persönlichen Information und Weiterleitung an, die die Notwendigkeit ihres Eingreifens unter Beweis stellen würde.

5. Ausfälle und Verluste

Die in Chile und im Ausland veröffentlichten Zahlen über Ausfälle bei Streitkräften und der Zivilbevölkerung dürften unkorrekt sein. Die amtlichen Zahlen an Ausfällen bei Truppe und Carabineros, die von offiziellen Stellen mit 100 angegeben werden, sind nach mir persönlich gegebenen Informationen zu niedrig, wogegen die bei den Kampfhandlungen umgekommenen Widerstandskämpfer zwar listenmässig erfasst sein sollen, aber bisher noch nicht veröffentlicht wurden. Grausamkeiten

sind zweifellos auf beiden Seiten der Fall gewesen; verständlich, da die Truppe in heimtückischer Art und Weise von den extremistischen Widerstandsgruppen angegriffen und darüberhinaus in einer Presseverlautbarung bekannt wurde, dass das frühere Regime am 17.9. von sich aus mit Waffengewalt die totalitäre Macht errichten und zu diesem Zweck das Offizierkorps und deren Familien physisch vernichten wollte.

Inhaftierte

Im Estadio de Chile befinden sich nach amtlichen Angaben ca. 5.000 Inhaftierte, darunter zwei deutsche Staatsangehörige. Die im Raum Concepción Festgenommenen wurden auf die Insel QUIRIQUINA und die aus dem Raum Valparaíso auf die JUAN-FERNANDEZ-Inseln geschafft. Genaue Zahlenangaben liegen nicht vor.

Stellungnahme:

Die Militärjunta hat wiederholt in Interviews und Publikationen dargelegt, dass ihr Eingreifen infolge der chaotischen innerpolitischen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes gerechtfertigt gewesen sei. Presseverlautbarungen und zum Teil veröffentlichte Dokumentationen weisen daraufhin, dass das frühere Regime tatsächlich um die Staatsfeiertage, Zeitraum 17. bis 19.9.73, eine bewaffnete Aktion zur Errichtung der totalen Macht im Lande vorgehabt hat. Die enormen Waffenfunde im Regierungsgebäude, in der Residenz des früheren Staatspräsidenten, Parteigebäuden, Banken, Universitäten und Wohnhäusern, nicht nur in den Ballungsgebieten, sondern auch im ganzen Land beweisen, dass dieses Regime nicht gewillt war, die Lösung seiner Probleme mit demokratischen Mitteln zu erreichen.

Der weitaus größte Teil der Bevölkerung hat nach den Ereignissen des 11. September aufgetatmet und spontan der Militärjunta seine Unterstützung zur Wiederherstellung Chiles in wirtschaftlicher und politischer Weise zugesagt.

Die beigelegten Bilder, die auch im Fernsehen veröffentlicht wurden, zeigen nur den Bestand an Waffen und Munition, die im Regie-

runghauptgebäude, der Moneda, und der Residenz des früheren Staatspräsidenten Allende gefunden wurden.

Die Fotokopie einer Anweisung an die Militanten der Kommunistischen Partei, die aus Gründen der Eile bei der Abfassung des Schriftberichtes nicht übersetzt werden konnte, zeigt an den angekreuzten Stellen den Entschluss, mit Waffengewalt und in Uniformen ihr Ziel, die totale Macht zu erreichen und dabei die demokratische Opposition zu liquidieren.



(Loyola)
Oberst i.G.